REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD

BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

Tradition

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold wurde am 22. Februar 1924 in Magdeburg als überparteiliches Bündnis von der SPD, der liberalen Deutschen Demokratischen Partei und der katholischen Zentrumspartei gegründet.

Mit diesem demonstrativen Schulterschluss reagierten die Demokraten auf die zahlreichen Morde sowie die links- und rechtsextremistischen Putschversuche in den Anfangsjahren der Weimarer Republik. Schnell entwickelte sich das Reichsbanner zu einer Massenorganisation mit mehr als drei Millionen Mitgliedern.

Ab 1931 kämpften Reichsbanner, SPD, Gewerkschaften u.a. in der Eisernen Front gemeinsam gegen die Nationalsozialisten. Nach deren Machtergreifung 1933 wurde das Reichsbanner verboten. Seine Mitglieder wurden verfolgt, mussten ins Exil gehen oder wurden Teil des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.

Neben fünf Reichskanzlern waren bekannte Mitglieder des Reichsbanners u.a. Philip Scheidemann, Otto Wels, Julius Leber, Kurt Schumacher, Fritz Bauer, Paul Löbe und Theodor Heuss.

Mission

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat eine klare Mission. Sie ergibt sich aus dem historischen Auftrag und den heutigen Vereinsstatuten. Gemäß dieser Mission hat das Reichsbanner die Aufgabe …

… aus unserer Geschichte und der republikanischen Tradition heraus die Liebe zu Deutschland und die Liebe zur Demokratie zu stärken und für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten.

Die Aktivitäten des Reichsbanners und seiner Mitglieder sind von dieser Mission geleitet. Erinnern, Aufklären und Bewahren sind deshalb zentrale Handlungsfelder unserer Vereinsarbeit. Sie sind in unserem Verständnis eng miteinander verknüpft, bedingen und fördern sich gegenseitig.

Wir erinnern an wichtige Impulse aus der Vergangenheit, auf deren Grundlage wir heute aufklären, um auch in Zukunft ein dauerhaft demokratisches Deutschland zu bewahren.

Die Arbeit des modernen Reichsbanners ist vor allem Bewusstseinsarbeit für eine starke und freiheitliche Demokratie in Deutschland.

Organisation

Das Reichsbanner hat einen klaren republikanischen Wertekanon, der Patriotismus und Demokratie als untrennbare Säulen unserer freien Gesellschaft versteht.

Wir Deutschen sind vor allem durch unsere gemeinsame Geschichte, aber auch durch Sprache und Kultur, eine Nation. Wir sind uns dabei bewusst, dass der Begriff der Nation nicht fest umrissen ist, sondern dass er in der Geschichte und unter den geschichtlichen und geographischen Umständen veränderlich ist.

Wir haben gerade vor dem Hintergrund der Geschichte gelernt, die Nation nicht als einen Wert an sich zu betrachten. Zwar gilt dieser Nation unsere Zuneigung, Loyalität und Unterstützung. Der Einzelne ist aber immer wichtiger als die Nation, und keine Nation kann und darf Vorrang über eine andere beanspruchen.

Wir bekennen uns daher zu einem Patriotismus, den andere Nationen, Bevölkerungsgruppen und Minderheiten nicht zu fürchten haben. Jede Form von Nationalismus lehnen wir ab.

Kommunikation

Symbole und Nationalfarben sind mehr als ein Erkennungszeichen – sie stehen für gemeinsame Werte und machen sichtbar, was uns verbindet. Sie ermöglichen Identifikation mit einer Gemeinschaft, in der der Mensch nicht allein ist.

Seit seiner Gründung steht das Reichsbanner dafür, die Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold als Farben des freien, demokratischen Deutschlands zu achten, zu propagieren und in Schutz zu nehmen.

Der Auftrag des Reichsbanners, die Republik zu schützen und zu verteidigen, hat sich nicht geändert. Geändert haben sich nur die Methoden, nicht aber unsere Ziele und Gegner.

Aus diesem Grunde führt das Reichsbanner auch mit Stolz seinen alten Namen sowie seine alten Abzeichen und Symbole, insbesondere den Adler im Strahlenkranz, weiter.

Dazu zählt auch das Symbol der Eisernen Front – der Dreipfeil –, welches den Kampf gegen Nationalsozialismus, Kommunismus und Monarchismus versinnbildlicht und ausdrücklich zur Tradition des Reichsbanners gehört.

Aktivitäten

Ein wesentliches Element unseres Wirkens ist die aktive Beschäftigung mit der deutschen Geschichte.

Erinnern und Gedenken nehmen dabei einen zentralen Raum ein. Sie sind kein Selbstzweck, sondern ein wichtiges Instrument zur Bewusstseinsbildung.

Deshalb wollen wir durch unsere historisch-politische Bildungs- und Erinnerungsarbeit den Wert staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten vermitteln.

Dies bedarf einer engagierten Aufklärungsarbeit nach innen und außen.

Das Reichsbanner erstrebt hierbei insbesondere, eine demokratische, freiheitsliebende Jugend zu erziehen, die gefeit ist vor den Heimsuchungen des Totalitarismus, der Intoleranz, des Rassismus und des Antisemitismus.

Ob in Ausstellungen, Seminaren oder dem Besuch von Gedenkveranstaltungen – stets wollen wir das Bewusstsein stärken, dass Demokratie, Freiheit, Wohlstand und sozialer Friede zusammengehören und auch heute täglich neu erstritten werden müssen.

Kontakt

Wenn Sie Fragen oder Interesse an weiterführendem Informationsmaterial haben, die Arbeit des Reichsbanners unterstützen oder Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an:

REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

Bundesgeschäftsstelle
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
E-Mail: kontakt@reichsbanner.de
Telefon: 030 263 989 038

Oder besuchen Sie uns auf: www.reichsbanner.de

Kooperationspartner

Stiftung
Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand

Das „Reichsbanner der Republik“ wurde im Jahre 1927 offiziell eingeführt und bis zur Abschaffung durch die Nationalsozialisten 1933 verwendet. Es diente dem Einsatz bei Feierlichkeiten, wie im Beispiel unten beim Verfassungstag der Weimarer Republik am 11. August 1929.

Foto: Georg Pahl, nachkoloriert, Lizenz: CC BY-SA 3.0 DE